

ANREDE

ich begrüße Sie sehr herzlich **zur Jahresschlusssitzung 2010** des Marktgemeinderates heute wieder in unserem frisch renovierten Zeidlerschloss, unserer guten Stube.

Wie in den letzten Jahren darf ich auch heuer wieder Vertreter der Sparkasse Nürnberg unter unseren Gästen begrüßen: den stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden Werner Dumberger mit Gattin; er geht in ein paar Tagen in die Ruhephase seiner Altersteilzeit – lieber Werner auch an dieser Stelle nochmals alles Gute für die Zukunft für dich und deine Gattin. Es ist mir eine Ehre bereits heute den Nachfolger im Vorstand, Dr. Jonatan Daniel bei uns begrüßen zu dürfen, genauso wie den Marktbereichsleiter Direktor Harald Neudert mit Gattin und Peter Schickendanz, den Leiter der Feuchter Geschäftsstelle. Ich freue mich, dass uns die Sparkasse Nürnberg auch dieses Jahr wieder mit großzügigen Spenden für verschiedene kulturelle Projekte tatkräftig unterstützt hat. Dafür meinen herzlichen Dank.

Mein besonderer Gruß gilt heute den **Musikerinnen des Musikbundes Feucht** unter der Leitung von Anne Adler, die heute für die musikalische Untermalung zwischen den trockenen Redebeiträgen sorgen werden. Herzlichen Dank, dass Sie uns heute Abend mit Ihrer vorweihnachtlichen Musik erfreuen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, auch heuer versuche ich meinen Jahresbericht wieder in der gebotenen Kürze zu gestalten. Dadurch kann es aber vorkommen, dass ich über manches wichtige Ereignis nicht berichten werde - Sie werden es mir hoffentlich verzeihen. Ab heute Abend kann jedoch sowohl der ausführliche Jahresbericht als auch alle dazugehörigen Anlagen vollständig im Internet unter www.feucht.de nachgelesen werden.

Seit beinahe 50 Jahren warten die Feuchter auf den **Bahnhaltepunkt Feucht-Ost**. Mit der Einrichtung der neuen S-Bahn-Linie Nürnberg-Neumarkt wurde dieser lang ersehnte Wunsch am 12. Dezember endlich Realität.

Der Markt Feucht musste dabei die gesamte Erschließung und die Fahrradparkplätze selbst errichten und die Kosten in Höhe von ca. 550.000 €. aus eigener Tasche ohne Zuschüsse selbst finanzieren.

Weiterhin freue ich mich Ihnen berichten zu können, dass der Marktgemeinderat nun einstimmig die Verwaltung beauftragt hat nach Möglichkeiten zu suchen, um in Feucht eine **stationäre Pflegeeinrichtung** zu schaffen. Nach dem Willen des MGR soll es zukünftig neben den vorhandenen Pflegemöglichkeiten,

- wie die ausgezeichnete ambulante Pflege durch Caritas und Diakonie,
- den betreuten Wohnungen im Seniorenzentrum am Zeidlerschloss,
- den altengerechten Wohnungen im Heinrich-Schoberth-Weg und
- der Demenzwohngruppe in der Villa am Eichenhain
- eine stationäre Pflegeeinrichtung in Feucht geben.

Dazu soll auch ein seniorenpolitisches Gesamtkonzept durch Fachleute erstellt werden.

Durch ein Pflegeheim in Feucht müssen diejenigen Mitbürgerinnen und Mitbürger dann nicht mehr aus Feucht wegziehen, wenn sie auf stationäre Pflege angewiesen sind und das Seniorenzentrum am Zeidlerschloss nicht bezahlen können, da es dazu leider keine Kostenübernahme durch die Sozialhilfeträger gibt.

Äußerst wichtig ist es dem Marktgemeinderat dabei, dass die Errichtung einer solchen Einrichtung im Dialog mit den Alten- u. Pflegeheimen in der näheren Umgebung (Mimberg, Rummelsberg, Schwarzenbruck) erfolgt, denn dort fanden in der Vergangenheit die meisten Feuchter ein neues Zuhause, wenn sie einen Heimplatz gebraucht haben. Großen Wert legt der Marktgemeinderat darauf, dass die neue Einrichtung durch eine karitative und gemeinnützige Organisation geführt wird und nicht durch einen privaten Anbieter.

Zwischenzeitlich gibt es zwei bis drei ernsthafte Angebote und Konzepte gemeinsam mit regionalen karitativen Einrichtungen. Ein großes Problem stellt dabei noch das Finden eines geeigneten Grundstücks dar. Ich bin allerdings guter Hoffnung, dass es in den nächsten Monaten zu Entscheidungen kommen wird, wo und durch wen das Pflegeheim errichtet wird und wer es dann betreiben wird.

Beim **Bebauungsplan (BPlan) „am Reichwald“** der kostengünstiges und platzsparendes Bauen speziell für junge Familien auf dem ehemaligen Fellagelände möglich machen soll, sind wir ein ganz großes Stück vorangekommen. So gibt es nun einen neuen Entwurf des BPlanes, der fast 100 weniger Häuser und dafür eine Erweiterungsmöglichkeit für die Fa. Fella im Norden des jetzigen Fellagrundstücks vorsieht. Durch die abgerückte Wohnbebauung sind nun auch die erheblichen Bedenken des Tierheims zerstreut, so dass sowohl die Verantwortlichen der Fellawerke als auch des Tierheims sich mit der jetzigen Planung einverstanden zeigen, da sie auch für ihre Betriebe entsprechende Vorteile bietet.

Wenn nun auch noch manche Behörden und ein weiterer Nachbar ihre Bedenken zurückstellen, dann könnten bereits nächstes Jahr die ersten Häuser auf dieser lange brachliegenden Fläche entstehen. Dann müssen auch junge Familien nicht mehr von Feucht wegziehen, wenn sie sich ein erschwingliches Wohneigentum zulegen wollen. Außerdem kann die Fa. Fella durch diese Erweiterung ihren Standort und damit die vorhandenen Arbeitsplätze sichern, genau so wie das Tierheim, das durch den BPlan erstmals Bestandschutz mit einigen Erweiterungsmöglichkeiten erhält.

Bei der dauerhaften Sicherung eines Discounters im Bereich des Normastandorts sind wir auch ein großes Stück vorangekommen. Für unser lebendiges Ortszentrum ist es äußerst wichtig einen solchen Magneten dauerhaft in unserer Ortsmitte zu haben. Da alle in Frage kommenden Betreiber die Einsehbarkeit des Marktes und der Parkplätze von der Hauptstraße aus fordern, wird wohl leider der Abbruch dieses Backsteingebäudes aus der Gründerzeit notwendig werden. Ich darf Ihnen versichern, dass wir alle Kraft einsetzen, damit es zu einer sinnvollen Lösung kommt und der Einkauf von günstigen Lebensmitteln des täglichen Bedarfs weiterhin in unserem Ortszentrum möglich sein wird.

Ein weiteres Großprojekt stellt der **BPlan Moserbrücke** dar. Dazu sollen 3 im Flächennutzungsplan vorhandene Gewerbeflächen im Bereich der früheren Heeresmuna an einer Stelle – nämlich im Osten des GNF auf ca. 10 ha konzentriert werden und dafür die 3 anderen Gewerbegebiete aufgelassen und aufgeforstet werden. Die in den Bauleitplanverfahren eingegangenen Anregungen werden Anfang 2011 in den zuständigen Gremien behandelt.

Im März wurden die Bauarbeiten der **Brandschutz- und Modernisierungsmaßnahmen am Zeidlerschloss** abgeschlossen. Weiterhin wurden auch die Außenanlagen wieder hergestellt. Aufgrund von statisch und technisch erforderlichen Ausbesserungsarbeiten der kompletten Sandsteinfassade sowie zusätzlichen Vorgaben durch das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege werden weiterführende Fassadensanierungsarbeiten erforderlich. Die Arbeiten werden nächstes Jahr ausgeführt. Veranstaltungen können auch während der Arbeiten stattfinden.

Der Marktgemeinderat hat in seiner Sitzung im Oktober die Vorentwurfsplanung für die Brandschutz-, Sanierungs- und energetischen Maßnahmen für die **Wilhelm-Baum-Sporthalle** beschlossen.

Die Arbeiten werden im Frühjahr 2011 beginnen und sollen bis zur Wintersaison abgeschlossen sein. Erforderliche Sanierungsmaßnahmen sind u. a. die Verbesserung der Rettungswege, der Einbau von Brandschutztüren sowie der Rückbau von Brandlasten im Decken- und Flurbereich. Des Weiteren muss die bestehende Haustechnik komplett überarbeitet werden. Auch Maßnahmen zur energetischen Verbesserung der Sporthalle werden im Zuge der Maßnahmen durchgeführt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 2.236.000 €. Entsprechende Fördermittel von ca. 40% der Gesamtkosten wurden in Aussicht gestellt.

Zusätzlich werden, gemeinsam mit der Feuchter Gemeindewerke GmbH, die Möglichkeiten der Errichtung einer Photovoltaikanlage auf der Dachfläche der Halle und des Anbaus geprüft.

Nachdem im November vom Marktgemeinderat die Entwurfsplanung beschlossen wurde, können die Arbeiten für den Bühnen- und Lageranbau der Bürgerhalle Moosbach im Frühjahr 2011 beginnen und voraussichtlich bis Ende September abgeschlossen werden. Die Gesamtkosten des Bühnen- und Lageranbaus belaufen sich auf ca. 326.000 €.

Der Markt Feucht hat für die Sanierung der **Moosbacher Kindertagesstätte** erhebliche Mittel aus dem Zukunftsinvestitionsprogramm der Bundesregierung erhalten. So konnte das Gebäude sowohl in energetischer Hinsicht als auch optisch mit sehr geringen Eigenmitteln wieder in

einen hervorragenden Zustand gebracht werden. Von den Gesamtkosten in Höhe von 160.000 € musste der Markt Feucht nur 20.000€ selbst aufbringen.

Nachdem im Sommer die Entwurfsplanung für die **Fahrzeughalle der Wasserwacht** durch den Marktgemeinderat beschlossen wurde, konnte im Herbst mit der Ausführung begonnen werden. Für die Wasserwacht wird eine Fahrzeughalle für ein Fahrzeug mit Anhänger angebaut. Für das BRK wird ein Anbau für die Nutzung als Desinfektionsraum errichtet. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf rund 150.000 €. Die Arbeiten werden Anfang 2011 abgeschlossen.

Ab dem nächsten Jahr gibt es in **Moosbach einen öffentlichen Bolzplatz**. Dazu wurde heuer der bisherige A-Platz des SV Moosbach saniert und wird zukünftig als Trainingsplatz vom SV Moosbach und zu festgelegten Zeiten als gemeindlicher Bolzplatz benutzt.

Mit dem Bau einer weiteren Zufahrt ist nun die Durchfahrt durch den **Wertstoffhof** möglich, um das bisherige Verkehrschaos durch stehende und rangierende Autos im Hof zu vermeiden. Als Ausfahrt wird die bisherige Zufahrt genutzt.

Vom 26.03.2010 bis 23.04.2010 fand die Frühjahressammlung für **Gartenabfälle** und vom 24.09.2010 bis 29.10.2010 die Herbstsammlung in Feucht statt. Die Abgabemöglichkeiten wurden von den Bürgern wieder stark angenommen. So wurden insgesamt 32 Tonnen Gartenabfälle an den Sammelstellen abgegeben. Der Markt Feucht und die Gemeinde Schwarzenbruck sind die einzigen Gemeinden im Landkreis, die diesen Service in dieser Form für ihre Bürger anbieten.

Seit Juni können im Bürgerbüro und am Wertstoffhof alte CD`s kostenfrei abgegeben werden.

Seit Anfang des Jahres können am Wertstoffhof Elektrokleingeräte abgegeben werden. Abgegeben werden können Elektrogeräte der Gruppen 3 und 5. Darunter fallen Haushaltskleingeräte, Werkzeug, Spielzeug, Informations- und Telekommunikationstechnik und Unterhaltselektronik. Defekte Energiesparlampen können ebenfalls abgegeben werden.

Seit Ende November sammelt der Förderverein Rockefeller Economies e.V. die leeren Tintenpatronen und Toner für einen guten Zweck. Hierfür wurde im Bürgerbüro eine Sammelbox aufgestellt.

Nach langen und intensiven Diskussionen im Ortsmarketing-Beirat und in den Gremien des Marktgemeinderates beschloss selbiger im Sept. die Variante 1b für den **Gehweg Rundlauf und die Renaturierung Gauchsbach**. Zwischenzeitlich wurde die Maßnahme ausgeschrieben. Die Arbeiten sollen im Frühjahr 2011 beginnen. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. 310.000 €, wobei von verschiedenen Stellen Fördergelder in Aussicht gestellt wurden.

Der im Jahr 2005 ins Leben gerufene **Ortsmarketing-Beirat** hat auch im 5. Jahr seines Bestehens in zahlreichen Arbeitskreisen sowie Projektgruppensitzungen und Ortsmarketing-Beirat-Terminen aktiv das Geschehen in Feucht mit gestaltet. Interessierte Bürgerinnen und Bürger, Mitglieder des Marktgemeinderates und des Arbeitskreis Feuchter Gewerbe (AFG), der Vereine und Verbände sowie Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung des Marktes Feucht bilden diesen Beirat und wirken aktiv an der Gestaltung mit. Begleitet wurde der Prozess von Anfang an durch Wilfried Weisenberger von GfK GeoMarketing.

Ich freue mich sehr über dieses ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger sowie aller Beteiligten, die gemeinsam mit Marktgemeinderat und Verwaltung zum Wohle von Feucht und seiner Bürger tätig sind. Die Tatsache, dass dieser Erfolg in Feucht bereits regional und zum Teil auch über die Grenzen der Region hinaus sehr positiv wahrgenommen wird bestätigt uns in unserem Handeln. Es wird deutlich, dass eine intensive und offensive Vermarktung unserer vielfältigen Aktivitäten im Ortsmarketingbeirat auch zukünftig unbedingt erforderlich ist.

Die **Zusammenarbeit der Nachbarkommunen** Stadt Altdorf, Gemeinde Burgthann, Markt Feucht, Gemeinde Leinburg, Markt Schwanstetten, Gemeinde Schwarzenbruck, Markt Wendelstein und Gemeinde Winkelhaid wurde im Jahr 2010 intensiviert. Sieben der acht Gemeinden

haben einen gemeinsamen Rahmenvertrag zur Büromaterialbeschaffung mit der Fa. Kabuco zu besonders günstigen Konditionen geschlossen.

Eine gemeinsam organisierte Angebotseinholung für Straßenreinigungsleistungen ist vor Kurzem erfolgt.

Im Bereich des Tourismus arbeiten die Schwarzachtalgemeinden mit der Gemeinde Berg zusammen, um diesen Aufgabenbereich effektiv und unter Einbeziehung diverser Synergien anzugehen.

Auch im Bereich der Kläranlagen und der Bauhöfe erfolgt ein stetiger konstruktiver Austausch unter den Gemeinden und Zweckverbänden.

In den 9 Feuchter **Kindertagesstätten** werden aktuell insgesamt 578 Kinder (48 mehr wie im vergangenen Jahr) betreut, Vor allem die Nachfrage nach Schulkindbetreuung ist in den letzten Jahren stark angestiegen. Speziell die Kindertageseinrichtung St. Jakob in Feucht erfreut sich dabei einem großen Interesse. Aufgrund der beschränkten Platzkapazitäten in der Kindertageseinrichtung werden die Schulkinder seit September in drei Räumen der Grundschule betreut.

Auch die **Mittagsbetreuung** an der Grundschule erfreut sich weiterhin einem regen Interesse. Im Schuljahr 2009/2010 haben täglich durchschnittlich 18 Grundschüler die Mittagsbetreuung besucht.

Ab dem Schuljahr 2011/2012 wird voraussichtlich die **Hauptschule Feucht** den Titel „Mittelschule“ führen. Hierzu wird die schon seit Jahren gepflegte intensive Zusammenarbeit mit der Hauptschule Altdorf fortgesetzt und mit dem Schulverband Altdorf ein Mittelschulverbund gebildet. In intensiven, aber konstruktiven Gesprächen mit den anderen beteiligten Kommunen (Altdorf, Schwarzenbruck und Winkelhaid) sowie den Schulen Altdorf und Feucht wurden die Rahmenbedingungen geklärt und der erforderliche öffentlich-rechtliche Kooperationsvertrag ausgearbeitet, der am vergangenen Donnerstag vom Marktgemeinderat so beschlossen wurde. Damit ist ein weiterer Schritt getan, das hohe Niveau der Hauptschule Feucht zu erhalten und weiterhin alle wichtigen Angebote (z.B. Ganztagesklassen und M-Klassen) anbieten zu können.

Im September hat die zweite Ganztagesklasse an der Hauptschule Feucht begonnen. Auch für diese Klasse wurde ein eigener Gruppenraum in der Nähe ihres Klassenzimmers geschaffen. Die Aufenthaltsräume im Keller sowie das Schülercafe der Jugendsozialarbeit nutzen die beiden Ganztagesklassen zusammen.

Im Schuljahr 2009/2010 haben 79 Schulweghelferinnen und -helfer die neuralgischen Punkte auf den Schulwegen gesichert.

Die Zebrastreifen an den Schulen werden bereits seit vielen Jahren von freiwilligen Schülerlotsen abgesichert. Derzeit helfen 28 Schülerinnen und Schüler den Jüngeren sicher über die Straße.

Seit November 2007 gibt es in Feucht das Schülercoaching –Team nach dem Cadolzheimer Modell. Derzeit besteht das Team aus zwölf ehrenamtlich tätigen Erwachsenen, die jeweils ein bis zwei Jugendliche betreuen. Unterstützt wird das Team von der Hauptschule und der evang. Kirchengemeinde.

Heuer wurde die zweite **Bürgersolaranlage** errichtet. Der Markt Feucht hat dazu die Dächer der Reichswaldhalle und der Kläranlage kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Anlage mit insgesamt 93,9 kWp Leistung konnte noch im September ans Netz gehen, was eine höhere Einspeisevergütung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz zur Folge hatte.

Die seit vielen Jahren erwarteten **Lärmschutzwände** entlang der Eisenbahnstrecke Regensburg-Nürnberg wurden heuer von der Deutschen Bahn errichtet. Die beidseitigen drei Meter hohen Lärmschutzwände werden künftig dazu beitragen, dass es für die Bewohner entlang der Eisenbahnstrecke leiser wird. Im letzten Moment vor Erlass des Planfeststellungsbeschlusses im April konnte noch die Verlängerung der Lärmschutzwand im Bereich Bahnhofstraße/Palmstraße erreicht werden. Dieses Teilstück sowie die drei Brückenbereiche werden jedoch erst 2011 errichtet.

Kommen wir zu den verschiedenen Veranstaltungen im Jahresverlauf:

Die **Bürgerversammlung** in Feucht fand am 1. Februar in der Reichswaldhalle, die Bürgerversammlung in Moosbach am 8. Februar in der Bürgerhalle Moosbach statt.

Am 06. März wurde die traditionelle **Sportlerehrung** im Rahmen der Sportpalette in der Zeidler-Sporthalle veranstaltet. Die Rückmeldungen der Anwesenden waren durchwegs positiv, so dass es auch im nächsten Jahr bei dem Konzept bleibt. Es konnten insgesamt 98 Sportlerinnen und Sportler für ihre herausragenden Leistungen geehrt werden. Sportler des Jahres 2009 wurde Andreas Vogl aus der Ringer-Abteilung des TSV 04 Feucht.

Ende April fand wieder die Aufräum-Aktion „**Demma´n Dregg weg**“ statt. Mit einem dem Aktionstag vorgeschalteten Aktionswoche, an der sich Kindergärten, Schulen und viele Vereine vorbildlich beteiligten. Am Aktionstag selber nahmen wieder viele fleißige Helfer teil und trugen dazu bei, unseren Markt Feucht sauber und attraktiv zu halten und das Umweltbewusstsein in Feucht und Moosbach zu steigern.

Im April jährte sich die **Partnerschaft mit Leutschach**, auf die wir 25 Jahre zurückblicken können. Im Rahmen des Weinfestes wurde dieses Ereignis in der sehr gut besuchten Karl-Schoderer-Halle gebührend gefeiert.

Der diesjährige Ausflug des Marktgemeinderates führte aus diesem Anlass in die Südsteiermark.

Gefeiert wurde auch die 20 jährige Partnerschaft mit unserer **Partnergemeinde Crottendorf** Anfang Oktober. Der Marktgemeinderat und eine Abordnung aus dem Rathaus besuchten aus diesem Anlass die Partnergemeinde im Erzgebirge und durften dort die Feierlichkeiten erleben.

Am 05. Mai fand in der Reichswaldhalle in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Burgthann und Schwarzenbruck (EnergieRegion Feucht-Burgthann-Schwarzenbruck) eine Veranstaltung zur **Woche der Sonne** statt. Fachreferent Tomi Engel aus Bad Windsheim, Leiter des Fachausschusses für Solarmobilität der deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie e.V., hielt einen innovativen und interessanten Vortrag über erneuerbare Energien und die Notwendigkeit für Elektromobilität sowie die Möglichkeiten der Politik vor Ort und Regional. Bereits ab Nachmittags gab es in der Reichswaldhalle allerhand Informationen rund um das Thema erneuerbare Energien. Außerdem wurden Probefahrten mit bereit gestellten Elektroautos vor Ort angeboten.

Am 4. Juli wurde der **Volksentscheid Nichtraucherchutz** bayernweit durchgeführt. Von den insgesamt 9.951 Stimmberechtigten gaben 4.467 Feuchter ihre Stimme ab, was einer Wahlbeteiligung von nur 44,9 % entspricht. Im Ergebnis sprachen sich exakt 2.800 Feuchter für den Volksentscheid (62,7%) aus, während 37,3 % mit Nein stimmten. Bayernweit betrug die Wahlbeteiligung insgesamt nur 37,7%. Von den teilnehmenden Wählern stimmten 61,0% mit Ja.

Das **Bürgerfest** fand nach zwei Jahren auf dem Kirchweihplatz im neu gestalteten Ortszentrum statt und war ein Riesenerfolg. Es beteiligten sich in diesem Jahr insgesamt 29 ortsansässige Organisationen mit großartigen Ideen, abwechslungsreichem kulinarischen Angebot und großer ehrenamtlicher Beteiligung.

Die veranstaltenden Vereine entschieden sich – nicht zuletzt durch eine Bürgerumfrage gestärkt, bei der sich 56 % der teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger für das Ortszentrum ausgesprochen hatten – mit sehr großer Mehrheit für das Ortszentrum als zukünftigen Veranstaltungsort für das Bürgerfest.

Erstmals machten am Kirchweihsamstag die Kärwaleut des Zeidler- und Volkstrachtenvereins nach dem Einholen des Kärwabaums Halt am Rathaus.

Der Kirchweihumzug fand zum dritten Mal statt und erfreute sich vieler Teilnehmer und Besucher; es war ein noch größerer Erfolg als im Vorjahr. Es nahmen 39 Vereine mit rund 900 Personen bei bestem Sommerwetter und toller Stimmung teil. Für das Jahr 2011 ist man sich einig, wieder einen Festumzug stattfinden zu lassen.

Die **Kirchweih in Moosbach** wurde traditionell eine Woche später gefeiert. Hier organisierten die Kärwaboum und -madla eine bunte Palette an Veranstaltungen, wie beispielsweise das traditionelle Kärwabaumaustanzen.

Das Angebot des **Feuchter Ferienprogramms** war Dank der beteiligten Vereine und deren großen Engagements wieder sehr umfangreich und vielseitig. In diesem Jahr konnten 76 Veranstaltungen angeboten werden. Insgesamt haben sich 186 Kinder für die 950 Plätze angemeldet. Alle Veranstaltungsangebote kamen bei Kindern und Jugendlichen sehr gut an.

Zum fünften Mal wurde heuer die **Ferienbetreuung** durchgeführt. In den Oster-, Pfingst- und Sommerferien nahmen insgesamt 111 Schulkinder das Ferienangebot des Marktes Feucht an. Die pädagogische Betreuung übernahm das Team des Jugendzentrums in den Räumen des Jugendzentrums. Die Ferienbetreuung war ein Erfolg, es gab positive Resonanz des Personals, der Kinder und Eltern.

Seit Jahrzehnten ist der Markt Feucht bemüht, mit ausgewählten **Kulturkreisveranstaltungen** das kulturelle Leben in Feucht zu bereichern. Dabei wird besonderer Wert darauf gelegt, sowohl ortsansässige Künstler als auch Feuchter Vereine bei der Organisation und Durchführung der Veranstaltungen zu unterstützen. Im Jahr 2010 gab/gibt es 22 Kulturkreisveranstaltungen. Neben Theatervorstellungen, Vorträgen, Lesungen und Konzerten fand, erstmals im Barockgarten eine Matinee statt.

Die traditionelle **Bürgermeister-Radltour** stieß in diesem Jahr als Jubiläumstour zum 25. Mal auf sehr große Resonanz. Etwa 100 Feuchter Bürgerinnen und Bürger fuhren mit dem Bürgermeister nach Zirndorf. Dort hatten die Teilnehmer Gelegenheit, einer Stadtführung beizuwohnen. Bei Musik klang der Tag nach etwa 66 km im Sattel im Garten des Zeidlerschlusses traditionell mit einem gemütlichen Beisammensein bei Leutschacher Wein, steirischen Spezialitäten und Ge grilltem aus.

Auch die zum fünften Mal durchgeführte **Wandertour** mit dem Bürgermeister, die wieder vom Deutschen Alpenverein, Sektion Feucht geplant und organisiert wurde, erfreute sich wieder reger Teilnahme.

Für die Feuchter **Seniorinnen + Senioren** wurden Veranstaltungen, wie Seniorenprunksitzung, Seniorenkirchweih und Seniorenweihnachtskonzert, angeboten. Alle drei Veranstaltungen sind sehr beliebt und erfreuten sich - wie auch in den Vorjahren - großer Besucherzahlen.

Der **Weihnachtsmarkt** am ersten Adventswochenende wurde traditionell vom Markt Feucht organisiert und fand zum 27. Mal unter Beteiligung der Feuchter Vereine und der Partnergemeinden statt. Die neue Konzeption auf dem Pfinzingplatz und dem Sparkassenplatz mit Sperrung der Hauptstraße zu den Öffnungszeiten hat sich bestens bewährt und wurde von den Besuchern hervorragend angenommen. An den weiteren drei Adventswochenenden fand der Weihnachtsmarkt unter Organisation des Arbeitskreises Feuchter Gewerbe statt.

Ein paar Worte zu den Finanzen:

Die schlechten Prognosen gegen Ende des letzten Jahres hinsichtlich der Finanzausstattung der Kommunen im Jahr 2010 hatten sich glücklicherweise nicht bewahrheitet. Die Einnahmen bei der Einkommensteuerbeteiligung und bei der Gewerbesteuer werden etwa 2,5 Mio. € über den Haushaltsansätzen liegen. Die Verbindlichkeiten des Marktes Feucht werden kontinuierlich abgebaut. Der Schuldenstand wird zum Ende des Jahres 2010 1.833.249 € betragen, was eine Pro-Kopf-Verschuldung von nur 137 € entspricht, bei einem Landesdurchschnitt von 641€. Dagegen wird der Rücklagenstand rund 8,2 Mio. € betragen. Davon sind 2 Mio. € als Ausschüttung aus den Grundstücksverkäufen des GNF enthalten.

Da der GNF ab 1.1.2011 schuldenfrei sein wird und noch etliche Grundstückserlöse zu erwarten sind, können wir in den nächsten Jahren mit weiteren Einnahmen aus diesem erfolgreichen gemeinsamen Gewerbegebiet rechnen. Wegen der vorgesehenen Investitionsmaßnahmen in den nächsten Jahren wird die Rücklage – nach heutigen Berechnungen -allerdings zum großen Teil aufgebraucht sein.

Im **Gebäudemanagement** wurden neben der laufenden Arbeit im Jahr 2010 die Hausmeister umstrukturiert. Das Team der Hausmeister wird jetzt grundsätzlich flexibel in allen Gebäuden des Marktes Feucht eingesetzt. Sie vertreten sich gegenseitig. Dem Hausmeisterteam wurde ein Fahrzeug zur Verfügung gestellt um schnell und flexibel reagieren zu können. Dazu wird das EDV-Programm des Gebäudemanagements mit allen relevanten Daten der Gebäude regelmäßig ergänzt und erweitert. Nach Anbindung der Hausmeister an das EDV-Programm können dann durch einen sog. Work-Flow nochmals die Arbeitsschritte bzw. der Informationsfluss beschleunigt werden.

Die **Kommunale Verkehrsüberwachung** hatte im Juli 2009 ihren Dienst aufgenommen. Im Jahr 2010 verlagerte sich der Schwerpunkt der Überwachung des ruhenden Verkehrs auf das gesamte Gemeindegebiet inklusive Moosbach. Dadurch Erfolge konnte eine deutliche Verbesserung der Zustände erzielt werden. Insgesamt werden bis zum Jahresende ca. 4.200 „Knöllchen“ verteilt worden sein. Leider stieg die Zahl der Bußgeldbescheide, also Fälle, in denen das Verwarngeld nicht bezahlt wurde, auf mittlerweile 76 Fälle.

Die Beschilderung des **Fußgängerleitsystems** mit dem Drei-Schlösser-Rundweg und den dazugehörigen Gebäudetafeln konnte nach diversen Materialproblemen im April endlich umgesetzt werden.

Die dazu zugehörigen **Vereinsschaukästen** verzögerten sich aufgrund weiterer Materialprobleme nochmals bis Juli. Mittlerweile sind alle Schaukästen belegt und werden von den Vereinen und Passanten gut angenommen. Die Kosten für diesen ersten Abschnitt des Ortsleitsystems beliefen sich auf fast 80.000 €.

Nach sehr schwierigen und zähen Verhandlungen mit der Deutschen Bahn konnte die Vereinbarung zur Übernahme der **Krugsweiherkette** abgeschlossen. Die Krugsweiher sind nun im Eigentum des Marktes Feucht, der sich damit auch um die Umsetzung der festgesetzten Maßnahmen kümmert. Zunächst sind noch Sanierungen der Weiher erforderlich. Diese werden künftig in Zusammenarbeit mit einem Fischereiverein und der Fachberatung für Fischerei des Bezirks Mittelfranken bewirtschaftet und dienen künftig hauptsächlich der Zucht von bedrohten Fischarten.

Im November konnte im Rahmen einer kleinen Feierstunde das neue **Kommandantenfahrzeug** ein PKW Ford Mondeo an die Freiwillige Feuerwehr Feucht, übergeben werden. Die Kosten belaufen sich auf insgesamt ca. 37.000,- €.

Auch heuer wurden im Zuge des **Beleuchtungskonzeptes** wieder etliche Straßenzüge mit einer neuen Straßenbeleuchtung ausgestattet. Um Erfahrungen mit der LED- Technik bei der Straßenbeleuchtung zu sammeln, wird in der Rosengasse ein kleines Pilotprojekt gestartet.

Im Herbst 2010 bekam der Markt Feucht die Bewilligung zum Beginn **des integrierten Klimaschutzkonzeptes** vom Bundesministerium für Umwelt. Mittlerweile laufen die erforderlichen die Arbeiten, wie u. a. die Bestandsaufnahme der Energieverbräuche und CO₂-Emissionen, Potentialberechnungen zur Emissionsminderung und Festlegung konkreter Einsparziele sowie die Erstellung von Maßnahmenkatalogen.

Die **kommunalen Friedhöfe** sollen in den kommenden Jahren grundlegend saniert werden. Hierzu wurde 2010 mit den notwendigen Erhebungen an Gebäuden, Freiflächen und Friedhofsmobiliar begonnen und die Entwicklung erster Vorentwürfe in Auftrag gegeben. Die im Laufe des Jahres eingegangenen Anregungen der Feuchter Bürger sollen dabei soweit möglich mit der grundlegenden Sanierung umgesetzt werden.

Zum Erhalt und zur Verbesserung der Infrastruktur wurde heuer der zweite Abschnitt der **Sanierungen des Kanalnetzes** vorgenommen. Die Sanierungen in geschlossener Bauweise kosteten ca. 1 Mio. €. Nach dem im Juni genehmigten neuen Generalentwässerungsplan müssen einige Kanalhaltungen durch leistungsfähigere Kanäle in offener Bauweise ausgetauscht werden. 2010 wurden im Bereich Chormantelweg ca. 600.000 € dafür investiert. In den

nächsten Jahren sind weitere Sanierungsmaßnahmen in offener und geschlossener Bauweise vorgesehen.

Im Herbst 2010 wurde mit dem Bau einer **Überschussschlammeindickung** in der Kläranlage in Feucht begonnen. Das Ziel ist die Reduzierung des in den Faulturn zu pumpenden Schlammes und eine Erhöhung der Dichte des Rohschlammes, was zu einer deutlichen Verbesserung der Gasausbeute führt. Die Inbetriebnahme ist für das Frühjahr 2011 geplant.

Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben und der Entwässerungssatzung des Marktes Feucht mussten die Grundstückseigentümer ihre **Grundstücksentwässerungsanlage** auf Dichtigkeit und Funktionsfähigkeit überprüfen lassen. Von insgesamt 3355 Grundstücksentwässerungsanlagen wurden dem Markt Feucht bisher 3166 Protokolle vorgelegt. Dies ist eine ausgezeichnete Rücklaufquote.

Im Sept. konnte das **10-jährige Jubiläum des Bürgerbüros** im Rahmen des Familienfestes mit einer Tombola und einem Infostand gefeiert werden. Zusätzlich war im Bürgerbüro offener Betrieb, der redlich für die Beantragung von Pässen und Ausweisen genutzt wurde. Die Einnahmen der Tombola in Höhe von 230,-€ wurden an das Walburgisheim gespendet.

Seit Jahresbeginn werden durch das Bürgerbüro Neubürgermappen mit Unterlagen zu allen Einrichtungen des Marktes Feucht, touristische Hinweise und weitergehende Informationen zusammengestellt und ausgehändigt. Für Senioren und Touristen gibt es spezielle Infomappen.

Im Sommer wurden Gummibärentütchen als kleine Geschenke eingeführt; diese werden sehr gut angenommen und setzen das neue Corporate Design des Marktes Feucht um.

Ferner erhalten seit Oktober Feuchter Neugeborene ein Babyätzchen in weiß mit grüner Namensstickerei und dem freundlichen Bienenlogo inklusive eines kurzen Begrüßungsschreiben.

Die ehrenamtlichen Mitglieder des **Arbeitskreises Feuchter Chronik** haben sich 2010 zu 7 Arbeitskreisbesprechungen und zahlreichen weiteren Terminen in Kleingruppen oder im Rahmen der Sprechstunde von Herrn Schieber (Verein Geschichte für Alle e.V.) zusammengefunden. Das Jahr 2010 stand für den AKC im Zeichen der Vorbereitungen zur Erstellung der Chronik für den Markt Feucht. Dennoch hat der AKC auch in diesem Jahr eine seiner beliebten Bilderausstellungen organisiert und zwar zum 25jährigen Partnerschaftsjubiläum mit Leutschach. Bis April stand dem AKC eine Ein-Euro-Kraft für die notwendige EDV-Erfassung der umfangreichen Datensammlung zur Verfügung.

Die **Gemeindebücherei** hat sich auch in diesem Jahr sehr gut weiter entwickelt. Die Ausleihzahlen stiegen genauso an wie die Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer und der Bücher- und Medienbestand. Auch die verschiedenen Veranstaltungen in und durch die Bücherei wurden gut angenommen.

Die genauen Zahlen zur Gemeindebücherei erhalten Sie in der Anlage zum schriftlichen Jahresbericht.

Die durch die Einstellung eines vierten Mitarbeiters möglich gewordene Erweiterung der Öffnungszeiten des **Jugendzentrums** (JuZ) und deutliche Verstärkung der Projekte hat zu einem bemerkenswerten Anstieg gerade der jüngeren Besucher geführt. Auch trat das JuZ mit der Teilnahme am Bürgerfest, dem Jugendtag und erstmals am Weihnachtsmarkt sehr positiv in der Öffentlichkeit auf. Großer Beliebtheit erfreuen sich die regelmäßigen Angebote wie Mädchentanzgruppe, Jonglage, Parcour, Juggern, Kochen und die traditionellen Konzerte im JuZ.

Die Besucherzahlen im **Internetcafe** bei den Jugendlichen sind stabil, bei den erwachsenen Besuchern sogar leicht steigend. Seit Oktober besteht jeweils mittwochs von 17.00 – 21.00 Uhr für Erwachsene die Möglichkeit, sich in die „Geheimnisse“ des PC's und des Internets einweisen zu lassen. Hierzu wurde im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Schuljahres ein Schüler der Hauptschule Feucht gefunden, der sich hier ehrenamtlich engagiert.

Die Gremien des Marktes Feucht beschäftigen sich schon seit längerer Zeit mit den Themen **bürgerschaftliches Engagement** und Freiwilligenagentur. Da der Landkreis Nürnberger Land entschieden hat, ab 2011 ein Koordinierungszentrum für gesellschaftliches Engagement im Landkreis aufzubauen, möchte der Marktes Feucht dies unterstützen und eigene Aktivitäten daran anpassen. So sollen neben der landkreisweiten Koordinierungsstelle in den einzelnen Gemeinden haupt- oder ehrenamtliche Koordinatoren arbeiten, die Angebote und Nachfragen vor Ort koordinieren und entwickeln.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
auch die Veränderungen beim Personal sowie die Dienstjubiläen erläutere ich aus Zeitgründen heuer wieder nicht im Einzelnen.
Diese Daten erhalten Sie wie gewohnt im schriftlichen Bericht als Anlage.

Nur so viel: der Marktgemeinderat hat bereits die Nachfolge von Helmut Dammer als Geschäftsführer geregelt: Raimund Vollbrecht, der im Juni sein Studium zum Betriebswirt (VWA) sehr erfolgreich abgeschlossen hat, wird ab 1.7.2011 die Geschicke unserer Gemeindewerke leiten.

Unsere ehemalige Mitarbeiterin Elfriede Seitz (Schulhausmeisterin) ist am 12.08.2010 verstorben.
Außerdem verstarb am 22.10.2010 der ehemalige Moosbacher Gemeinderat Georg Bogner.
Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
aus Zeitgründen will ich Sie auch heuer nicht mit den gewohnten **statistischen Zahlen** belasten. Sie werden alle wichtigen Zahlen zusammenfassend in der Anlage zum schriftlichen Jahresschlussbericht erhalten.

Trotzdem – wie immer - einige wenige wichtige statistische Zahlen

- Die Einwohnerzahl erhöhte sich vom 30.11.09 zum 30.11.10 um 39 Personen auf 13.308.
- Die Geburten stiegen wieder von 81 auf 91 an, auch die Sterbefälle stiegen leicht an: von 114 auf 116.
- Auch die Zahl der Eheschließungen stieg weiter an von 52 auf 61.
- Zu den zehn Bürgermeistersprechtagen kamen heuer 121 Bürgerinnen und Bürger und brachten Ihre Anliegen vor.

Verehrte Anwesende,
aus dem Bereich der **Gemeindewerke** (GWF) gibt es folgendes zu berichten:

Umweltfreundliche Energieerzeugung und mehr Unabhängigkeit in der Energiebeschaffung sind derzeit eines der großen Themen bei den Gemeindewerken. Bereits in 2010 wurden die Weichen für die Zukunft der Stromversorgung in Feucht gestellt.

Mit beschlossenen Investitionen in Solaranlagen vor Ort, On-Shore und Off-Shore Windkraftanlagen sowie Blockheizkraftwerken in Feucht wurde der Grundstein für eine sichere, unabhängige und umweltfreundliche Stromversorgung in Feucht gelegt.

Neben den sich ständig ändernden Verordnungen und Regelungen für den Energiemarkt, die umgesetzt werden müssen, haben die Gemeindewerke dieses Jahr einen großen Schritt in Richtung noch mehr Unabhängigkeit geschafft.

Die Anteile der N-ERGIE AG an der Gasversorgung Feucht werden zum 1.1.2011 erworben. Somit wird diese zu 100 % im Besitz der GWF stehen. Dies bedeutet zwar einen großen Kraftakt für alle Mitarbeiter der FGW, bietet aber die Chance durch gesundes Wachstum, auch zukünftig auf dem immer härter werdenden Energiemarkt zu bestehen.

Die Gemeindewerke werden sich also auch in Zukunft allen Herausforderungen stellen, um den Bürgern in Feucht eine sichere und unabhängige Energieversorgung zu gewährleisten und dem Markt Feucht ein zuverlässiger und starker Partner zu sein.

Das Feuchtasia kann auf eine mäßige Badesaison ohne schwerwiegende Badeunfälle zurückblicken. Die Besucherzahlen sind zum Vorjahr um 2,8 % gesunken. Der Rückgang ist allerdings deutlich geringer ausgefallen als in anderen Freibädern in der Umgebung. Insgesamt

kamen 108.851 Besucher. Trotzdem konnten die Umsätze um 0,8 % gesteigert werden, was auf vermehrte Zutrittskontrollen zurückzuführen ist.

Unter Berücksichtigung der Gesellschaftereinlage und der guten Eigenkapitalausstattung verblieb der GWF Holding GmbH im Berichtsjahr 2009 ein guter Finanzierungsspielraum und die Finanzlage ist daher nicht zu beanstanden. Nach der Gewinnabführung der FGW und der GVF verblieb bei der GWF Holding GmbH im Jahr 2009 ein Gewinn von 443.000 €. Darin enthalten ist der Verlust des Freibades in Höhe von 932 000 €.

Die FGW GmbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2009 einen Gewinn von 1,21 Mio. €. Dieser stieg gegenüber dem Vorjahr um rd. 21 %.

Bei der Rohwasseraufbereitung konnte am Brunnen III mit der Neubohrung neben dem bestehenden Brunnen begonnen werden.

Beim Jahresergebnis 2009 konnte die GVF-GmbH einen Gewinn von 63 000 € erzielen. Dieser liegt um 53 000 € unter dem Vorjahreswert.

Die GWS-GmbH versorgt bis zum Ende des Jahres 2010 rund 52 % der Bürger im Netzgebiet Schwarzenbruck. Das Jahr 2009 schloss die GWS mit einem erfreulichen Gewinn von 167 000 € ab.

Die Ziele für 2010 wie hohe Kundenbindung und Kundenzufriedenheit, Sicherung der Arbeitsplätze, gutes Betriebsklima und gute Zusammenarbeit sowie die erfolgreiche Kundengewinnung zum Grundversorgerstatus in Schwarzenbruck wurden erreicht. Darüber hinaus konnten auch alle wirtschaftlichen Ziele der Gesellschaften erreicht werden.

Den ausführlichen Jahresbericht der GWF und der beteiligten Unternehmen sowie den Saisonrückblick für das Feuchtasia – das Waldbad im Grünen - erhalten Sie heuer ebenfalls wieder als Anlage zum schriftlichen Jahresbericht.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
am Ende meiner Ausführungen möchte ich mich bei allen, die dem Markt Feucht auch 2010 wohl gesonnen waren und die sich für das Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger eingesetzt haben wieder recht herzlich bedanken.

Mein Dank gilt Ihnen, den Damen und Herren des MGR für Ihr Engagement und für die kollegiale und sachliche Zusammenarbeit in den Gremien des MGR sowie der geschäftsleitenden Beamtin Marion Buchta, den Amtsleitern und dem Geschäftsführer, die ihre vorbildliche und engagierte Arbeit stets nach bestem Wissen und Gewissen verrichtet haben.

Mein Dank gilt weiterhin den Ehepartnern und Lebensgefährten der Marktgemeinderätinnen und Marktgemeinderäte für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Besonders bedanken wollte ich mich an dieser Stelle wieder bei meinem Stellvertreter, Zweiten Bürgermeister Heinz Satzinger, der mir zuverlässig viele Verpflichtungen und Termine abnimmt und mich so vorbildlich und pflichtbewusst vertreten hat. Wir wünschen ihm an dieser Stelle gute Genesung und hoffen, dass er sich wieder gesundheitlich bestens erholt.

Vielen Dank an dich, lieber Horst Glaßer, dass du sofort und mit großen Elan eingesprungen bist und mich bzw. den Bürgermeister in den letzten Wochen zuverlässig zu vertreten.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Marktes und der FGW GmbH habe ich bereits letzte Woche auch im Namen des Marktgemeinderates den Dank für ihren außerordentlichen Einsatz und die geleistete überdurchschnittliche Arbeit übermitteln können.

Ich bedanke mich bei den aktiven Mitgliedern der Feuchter Vereine, Verbände und Parteien, bei den Feuerwehrleuten in Feucht und Moosbach sowie bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich ehrenamtlich für das Gemeinwohl einsetzen.

Weiterhin gilt mein spezieller Dank Allen, die ihre Freizeit und ihr Engagement im Ortsmarketing-Beirat, im Arbeitskreis Feuchter Chronik, im Umweltbeirat, im JuZ-Beirat und im Gestaltungsbeirat, als Senioren- oder Behindertenbeauftragter, als Schulweghelferinnen und -Helfer oder als Feldgeschworene für die Allgemeinheit einbringen.

Bedanken möchte ich mich schließlich beim Chefredakteur und bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Lokalzeitung „Der Bote“ und bei der Herausgeberin des Reichswaldblattes für die stets objektive und prompte Berichterstattung über die gemeindlichen Angelegenheiten sowie für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Und: nochmals besten Dank an die Musikerinnen des Musikbundes Feucht für die passende musikalische Begleitung.

Ich wünsche Ihnen allen gesegnete, friedliche und vor allem ruhige Weihnachtsfeiertage im Kreise Ihrer Familien sowie ein glückliches, erfolgreiches und erfülltes Neues Jahr bei bester Gesundheit und Zufriedenheit.

Meine guten Wünsche richte ich ebenso an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Feucht und Moosbach, sowie an die Bevölkerung unserer Partnergemeinden in der Südsteiermark und im Erzgebirge.